



Communique des ZKs der Tudeh Partei Iran aus Anlass des 25. Jahrestages der Nationalen Tragödie im Iran

Der Kampf für die Aufdeckung aller Dimensionen des Massakers an politischen Gefangenen sowie die Ernennung und Bestrafung der Organisatoren dieses Verbrechens geht weiter!

Mit den Monaten August und September dieses Jahres sind 25 Jahre seit der „Nationalen Tragödie“ des Massakers von mehreren tausend politischen Gefangenen im Iran vergangen, das auf Befehl von Khomeini durchgeführt wurde.

Dieses Massaker, das unsere Partei mit Recht als „Nationale Tragödie“ genannt hat, ist eines der erschütternden politischen Verbrechen in der zeitgenössischen Geschichte des Iran und ist ein deutliches Bild des Wesens und der Vorgehensweise des herrschenden despotischen Regimes im Iran.

In den letzten Jahren wurde trotz Bemühungen des Regimes zur Tarnung der Gründe und der Anführer dieses Verbrechens, eine Menge von offiziellen und inoffiziellen Dokumenten veröffentlicht, die einige Aspekte dieser Tragödie entlarven. Allerdings fühlen sich die Führer des Regimes noch immer und 25 Jahre nach diesem Verbrechen den verbliebenen Familien nicht verantwortlich gegenüber. Wir sind sogar noch Zeuge, dass einer der Hauptanführer dieses politischen Massakers mit großer Schamlosigkeit heute als Justiz-Minister des Kabinetts des Staatspräsidenten Rohani eingesetzt ist.



Nach allen vorhandenen Beweisen haben vor 25 Jahren die Führer des Regimes, nach der blamablen Niederlage der Politik von „Krieg, Krieg, bis zum Sieg“ und nachdem Khomeini den „Giftbecher des Friedens“ hatte schlucken müssen, versucht, durch Ermordung Tausender Kämpfer für Freiheit und ein Großteil der Führer und Kader der politischen Parteien und Organisationen und durch Verbreitung der Atmosphäre der Angst und Unterdrückung den Aufstieg der Protestbewegung zu stoppen.

Die Erben der Despotie, darunter auch Khamenei, Rafsanjani und Djanati und die anderen Anführer des Regimes, die um ihr politisches Leben nach Khomeini besorgt waren, mit der Organisation dieses Massakers ermordeten eine Reihe der konsequentesten und standhaftesten Persönlichkeiten des politisch- kulturellen und gesellschaftlichen Lebens, um sich so ihre eigene politische Zukunft und die Fortsetzung der Herrschaft des Verbrecherregimes für eine lange Periode zu sichern.

Aus Furcht vor den epochalen Ideen der Verteidiger von Demokratie, Gerechtigkeit und sozialen Fortschritt haben die Prediger der „Musterordnung der Welt“ sogar ihre eigenen Gesetze und Urteile mit Füßen getreten. Tausende bereits verurteilte politische Gefangene wurden, in großen

Gruppen exekutiert und ihre Leichen - aus Angst vor dem Zorn des Volkes- in den Massengräbern von „Golestane Khavaran“ eilig verscharrt. Das geschah innerhalb von einigen Wochen vor 25 Jahren, unter strikter Geheimhaltung und Billigung der erstrangigen Führer des Regimes, Khomeini, Rafsanjani und Khamenei.

Das Zentralkomitee (ZK) der Tudeh Partei Iran bezeichnete dieses Massaker in einer Stellungnahme vom 30. November 1988 als eine „nationale Tragödie“ und schrieb über die Dimensionen dieser Katastrophe:

„ ...Es geht um die Ermordung von Hunderten hervorragenden Kadern und Mitgliedern der Partei und anderer oppositioneller Organisationen und der revolutionären und fortschrittlichen Kräfte. Mit tiefem Bedauern und Schmerz muss festgestellt werden, dass nach den blutigen „Säuberungen“ des Regimes, das iranische Volk und die revolutionäre Bewegung unseres Landes eine Reihe ihrer gebildeten, erfahrenen und opferbereiten Kämpfer verloren hat. Dieses Verbrechen des despotischen Regimes Khomeinis entbehrt jeglicher gesetzlicher, juristischer, bürgerlicher, moralischer und menschlicher Grundlage und erinnert an den Wahnsinn des Hitler-Faschismus in den Todeslagern ...“

Bei der nationalen Tragödie hat unsere Partei Hunderte ihrer Führer, hochrangiger Kader und Mitglieder verloren, darunter solche, die zuvor als Symbol des Widerstandes mehr als 25 Jahre in den Gefängnissen des Schah- Regimes verbracht hatten. Unter den Opfern der Tragödie befanden sich hervorragende Denker, Intellektuelle, Schriftsteller, Übersetzer, namhafte Künstler, Offiziere der Streitkräfte, kämpfende Gewerkschafter und Vertreter der Arbeiter und Werktätigen.

Unsere Partei und andere nationale und demokratische Kräfte des Landes betrachten es als ihre menschliche und revolutionäre Pflicht, ihre Bestrebungen zur Klärung und Verurteilung der Verantwortlichen dieser erschütternden Tragödie fortzusetzen.

Es muss alles getan werden, um das Komplott des Schweigens über diese Katastrophe zu brechen. Verstärkter Kampf um die Prozessöffnung zur Untersuchung aller Dimensionen des Verbrechens unter Einbeziehung der Forderungen der Angehörigen der Opfer sind entscheidende Schritte im laufenden Kampf zur Erlangung von Freiheit, Demokratie und sozialer Gerechtigkeit in unserem Land.

Es gehört zur menschlichen, moralischen und historischen Aufgabe aller fortschrittlichen Kräfte, ihren Kampf für die Realisierung dieses wichtigen Vorhabens zu stärken.

- **Flammende Grüße an die Erinnerung des tapferen Kampfes der schweigenden Helden des Volkes**
- **Grüße an Angehörigen aller Märtyrer des Massakers der Nationalen Tragödie**
- **Schande und Abscheu über die Befehlshaber und Organisatoren des Massakers des schrecklichen Verbrechens der nationalen Tragödie**

Das Zentralkomitee der Tudeh Partei Iran
21. August 2013

(Gekürzt aus der Erklärung des ZKs der Tudeh Partei Iran aus Anlass des 25. Jahrestages der Nationalen Tragödie im Iran)

Vorwärts zur Bildung der antidiktatorischen Einheitsfront für Freiheit, Frieden, Unabhängigkeit, soziale Gerechtigkeit und für die Beseitigung des Regimes der obersten Geistlichkeit im Iran!

FREIHEIT FÜR ALLE POLITISCHEN GEFANGENEN IM IRAN!